



Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft  
*Central European Diabetes Association*  
 Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus  
*Federation of International Danube-Symposia on Diabetes mellitus*

## Liebe Mitglieder und Freunde der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft – FID!

Die Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft tagte vom 9. bis 11. September 2010 in der alten siebenbürgischen Stadt Klausenburg, heute Cluj-Napoca, in Rumänien. Von den Tagungspräsidenten, Prof. I.A. Veresiu und Prof. N. Hancu, und dem Tagungssekretär, Dr. A. Stirban, exzellent organisiert fand ein spannender Jahreskongress statt. Die Kongresssprache war traditionell Deutsch, gemäß dem Wunsch vor allem der jüngeren Mitglieder wurden Vorträge und andere Beiträge aber auch in englischer Sprache gehalten. Dieses Vorgehen belebte die Interaktion sichtlich und erleichtert vielen Kolleginnen und Kollegen den Zugang zu unserer Gesellschaft. Wir werden diese Präsentationsform in Zukunft beibehalten!

Die Tagung umfasste wieder ein breites Spektrum von diabetologischer Wissenschaft und Fortbildung. Schwerpunkte waren unter anderem intensive Diskussionen über die Effektivität von Maßnahmen zur Prävention und wirksamen Therapien des Typ-2-Diabetes. Besonderes Highlight war der Vortrag von Dr. R. Loos (Cambridge, UK), der über die neuesten Daten zur Vererbung von Übergewicht und Adipositas berichtete. Während trotz intensiver Forschung das persönliche Risiko für Adipositas kaum besser beurteilt werden

kann, liegt der Fortschritt vor allem in der Identifikation neuer Gene als Therapieziele und in der Beurteilung der Wechselwirkung zwischen Umwelt und Genen. Zum Ausklang der Tagung wurde unter meinem Vorsitz in einer Runde von Alt-Präsidenten, Prof. E. Standl und Prof. H. Schatz, und Repräsentanten der jüngeren Generation aus Deutschland, Lettland, Polen, Rumänien und Serbien die Zukunft der FID/CEDA diskutiert. Prof. V. Pirags beschrieb die Rolle der FID treffend durch ihre zwei Flügel, die Tradition europäischer Kultur und die rationale Bedeutung in Fortbildung und gemeinsamer Forschung. Auf meinen Vorschlag wurde der Plan für eine „FID-Studiengruppe“ gefasst, die in den nächsten Monaten ein gemeinsames Studienkonzept ausarbeiten wird.



Professor Helmut Schatz (2. v. l.) freut sich über den Erhalt der Ehrendoktorwürde.



M. Roden

Nicht zuletzt ist es mir eine besondere Freude, Ihnen berichten zu können, dass unserem langjährigen Präsidenten Prof. H. Schatz vor dem Kongress in der Aula für seine Verdienste um die Diabetologie und Reintegration Rumäniens in die mitteleuropäische Diabetologie die Ehrendoktorwürde der Universität für Medizin und Pharmazie Cluj verliehen wurde. Nochmals herzliche Gratulation, Professor Schatz!

Doch kaum ist ein Kongress erfolgreich beendet, erwartet uns bereits die nächste Veranstaltung, die von der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein gemeinsam mit der FID/CEDA getragen wird. Tagungspräsident Prof. H. Drexel organisiert das Meeting „FID Liechtenstein 2011“ zum Thema „Diabetische Makroangiopathie“ am 21. Januar 2011 in Triesen in Liechtenstein. Wir freuen uns sehr, damit wieder ein neues Land zu unseren Kongressorten hinzufügen zu können. Die Einladung und Details zum Programm finden Sie im folgenden Abschnitt.

Mit herzlichen zentraleuropäischen Grüßen Ihr  
 Univ.-Prof. Michael Roden  
 Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft – FID

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir freuen uns sehr, dass wir einen Spezialkongress der FID im Fürstentum Liechtenstein ausrichten dürfen. Gemeinsam mit Präsident Univ.-Prof. Dr. Michael Roden haben wir uns für das Thema „Diabetische Makroangiopathie“ entschieden. Diese häufigste Ursache für Morbidität und Mortalität von Menschen mit Diabetes ist eine zentrale klinische Aufga-

be. Die diabetische Makroangiopathie ist Gegenstand intensiver Fortbildung und Forschung, gerade auch an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein. Unser Programm soll sowohl den wissenschaftlich interessierten als auch den praktisch orientierten Diabetologen ansprechen. Der Stellenwert und die Behandlung von Hochdruck, Dyslipid-

ämie, Glykämie und Entzündung stehen daher im Zentrum unseres Programms. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben, und laden Sie herzlich ein, den 21. Januar 2011 im Rahmen der FID mit uns in Triesen zu verbringen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Drexel  
 Tagungspräsident

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft – FID begann vor mehr als 40 Jahren als „Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus“ mit dem Ziel des klinisch-wissenschaftlichen Austausches zwischen dem damaligen „Westeuropa“ und „Osteuropa“. Mit der Entstehung eines neuen Europa entwickelte sich auch die FID weiter. Die FID konnte erfolgreich ihre wichtige Aufgabe, die Förderung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zu Themen des Diabetes, auf neue Mitgliedsländer ausweiten. In jüngster Zeit möchte die FID

im Besonderen den Austausch des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses der Mitgliedsländer stimulieren und unterstützt daher neben den traditionellen Jahrestagungen zusätzlich neue Formate.

Die Tagung „FID Liechtenstein 2011“ ist nun in mehrerer Hinsicht eine Premiere für uns: Erstmals wird die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein mit der FID kooperieren und zweitens wird diese Veranstaltung nur einem Thema gewidmet sein. Das Thema „Diabetische Makroangiopathie“ ist für uns von größter Bedeutung, da letzt-

lich Gefäßkomplikationen den Verlauf des Diabetes mellitus entscheidend prägen und für die Beurteilung des Erfolgs von Maßnahmen zur Prävention und Therapie herangezogen werden.

Im Namen der FID danke ich daher Herrn Professor Drexel, dem Dekan der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und Vorstandsmitglied der FID, für die exzellente Organisation und wünsche Ihnen allen eine stimulierende Tagung!

*Univ.-Prof. Dr. Michael Roden  
Präsident der Zentraleuropäischen  
Diabetesgesellschaft – FID*

Freitag, 21. Januar 2011



H. Drexel



M. Roden

### 09:00–09:15 Eröffnung und Begrüßung

**Tagungspräsident:** H. Drexel (Feldkirch, A)

**Für die FID:** M. Roden (Düsseldorf, D), Präsident der FID

**Für die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein:** G. Risch (Schaan, FL), Vorsitzender des Universitätsrats der Universität

**Für den Veranstaltungsort Triesen:** Bürgermeister G. Mahl (Triesen, FL)

### 09:15–10:45 Sitzung 1: Dyslipidämie

**Vorsitz:** H. Drexel (Feldkirch, A) und L. Risch (Bern, CH)

09:15–09:45 A. Kontush (Paris, F): Die Bedeutung von HDL bei Diabetes

09:45–10:15 Ch. Säly (Feldkirch, A): Hochdosis-Statintherapie für alle Patienten mit Diabetes?

10:15–10:45 W. Riesen (St. Gallen, CH): Neue kardiovaskuläre Risikofaktoren

10:45–11:15 Kaffeepause

### 11:15–12:45 Sitzung 2: Hypertonie und Niere

**Vorsitz:** K. Lhotta (Feldkirch, A) und Ph. Rein (Feldkirch, A)

11:15–11:45 G. Schernthaner (Wien, A): Hypertonietherapie bei Diabetes – ein Update

11:45–12:15 L. Risch (Bern, CH): Epidemiologie der Niereninsuffizienz am Beispiel Liechtensteins

12:15–12:45 R. Weitgasser (Salzburg, A): Labortechnik – Selbstmessung

12:45–13:45 Mittagspause und Lunchsymposium, unterstützt durch Roche Diagnostics Deutschland

### 13:45–15:15 Sitzung 3: GLP, Entzündung und Antioxidantien

**Vorsitz:** R. Lehmann (Zürich, CH) und B. Ludvik (Wien, A)

13:45–14:15 A. Festa (Wien, A): GLP-basierte Therapien – ein Update

14:15–14:45 St. Aczel (Feldkirch, A): Antioxidantien

14:45–15:15 M. Roden (Düsseldorf, D): Metabolische und inflammatorische Ursachen der Insulinresistenz

15:15–16:00 Kaffeepause und Industrieausstellung

### 16:00–17:30 Sitzung 4: Guidelines

**Vorsitz:** Ch. Säly (Feldkirch, A) und R. Weitgasser (Salzburg, A)

16:00–16:30 R. Lehmann (Zürich, CH): HbA<sub>1c</sub>: The lower, the better?

16:30–17:00 B. Ludvik (Wien, A): Lässt sich die Diabetische Makroangiopathie durch orale Antidiabetika und Insulin beeinflussen?

17:00–17:30 T. Wascher (Wien, A): Fitness und Körpergewicht als Interventionsziele bei Adipositas, Metabolischem Syndrom und Diabetes

### 17:30–18:00 Session 5: Festvortrag

**Vorsitz:** M. Roden (Düsseldorf, D) und H. Drexel (Feldkirch, A)

17:30–18:00 H. Schatz: Orale Antidiabetika: Eine Erfolgsgeschichte der letzten 50 Jahre

18:00 Ende der Tagung

## Abstract-Einreichung

Beiträge zu allen Themen der Diabetologie können als Abstract eingereicht werden. Das Einreichen soll entweder per

E-Mail an die Adresse des Tagungspräsidenten (katharina.schnetzler@lkhf.at) oder an das Tagungssekretariat (office@fidtriesen2011.org) oder durch Hochladen auf die Internetseite der FID Triesen

2011 erfolgen. Informationen dazu finden Sie unter „Abstracts“ auf [www.fidtriesen2011.org](http://www.fidtriesen2011.org). Letzter Einsendetermin ist der 31. Oktober 2010.